

Lebenswerte Stadt Hamburg: Projekt Sportanlage Thadenstraße

Ergebnisprotokoll der 1. öffentlichen Veranstaltung

am 27.02.2007 in der Aula der Grundschule Thadenstraße

Ablauf

1. Begrüßung und Vorstellung
2. Anlass, Ziel und Rahmenbedingungen
3. Ergebnisse aus der Schülerbefragung
4. Seid dabei: Ideen, Wünsche und Anregungen für die Umgestaltung
5. Zusammenfassung der Ergebnisse
6. Verabredung und Verabschiedung

1. Begrüßung und Vorstellung

Die steg begrüßt die **ca. 30 TeilnehmerInnen** der Veranstaltung.

Die TeilnehmerInnen gehören folgenden Interessengruppen an:

- vor allem NutzerInnen der Sportplätze, darunter Schüler, Eltern und Anwohner
- 5 LehrerInnen der Schule Thadenstraße
- 4 VertreterInnen der Lokalpolitik und Verwaltung
- 4 VertreterInnen von Vereinen und Institutionen

2. Anlass, Ziel und Rahmenbedingungen

Anlass

Im Rahmen der Initiative Lebenswerte Stadt Hamburg (LSH) wurden in sechs Hamburger Quartieren ausgewählt, in den exemplarische Projekte initiiert oder ausgebaut werden. Dazu gehört auch das Projekt Sportanlage Thadenstraße.

Ziel der Initiative LSH ist die Initiierung oder der Ausbau von exemplarischen Projekten zur Stärkung der Identifikation der Menschen mit ihrem Quartier und Verbesserung der Bildungsvoraussetzungen sowie der Alltagssituation von Familien. In den nächsten fünf Jahren stellt die Freie und Hansestadt Hamburg fast 90 Millionen Euro zur Verfügung.

Ziel der heutigen Veranstaltung

Klärung der Rahmenbedingungen und Sammeln von Ideen, Wünschen und Anregungen für die zukünftige Gestaltung der Sportanlage Thadenstraße.

Rahmenbedingungen

a) Zeitplan 2007

- seit 13.2.: öffentliche Planungsbeteiligung
- bis April: Erarbeitung Vorentwurf
- 17. April: 2. öffentliche Veranstaltung
- danach: Überarbeitung des Vorentwurfs und bei Bedarf 3. öffentliche Veranstaltung
- Juli: Baubeginn
- Oktober: Fertigstellung Teilbereich
- Dezember: Fertigstellung Gesamtanlage

b) Finanzierung

- Gesamtvolumen für Planungs- und Baukosten: € 450.000,-
- Die Gelder für dieses Projekt stehen nur in 2007 zur Verfügung, Restarbeiten sind noch in 2008 möglich.

c) Sonstige Planungen im Umfeld

- Spielhaus Gählerstraße: Das ehemals durch den Verein Aktion Kinderparadies genutzte Spielhaus im Grünzug Altona in direkter Nachbarschaft zur Grundschule Thadenstraße steht seit einiger Zeit leer. Dieses Spielhaus und der umliegende Spielplatz sind ein weiteres Projekt von LSH. Zurzeit arbeitet das Bezirksamt gemeinsam mit Vereinen und Initiativen aus dem Umfeld an einem Konzept gearbeitet, mit dem das Spielhaus zukünftig für verschiedene Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie Familienarbeit genutzt werden kann.
- Ideenwettbewerb für Grünzug Altona: Das Bezirksamt Altona führt ca. im Frühjahr 2007 einen Ideenwettbewerb durch, der auch Teile des Planungsraums Sportanlage Thadenstraße umfasst. Eine Einschränkung der zukünftigen Nutzung der Sport- und Spielflächen wird nicht erwartet.

d) Vorgaben für die Sportanlage durch die Behörde für Bildung und Sport

Nach dem Musterraumprogramm für Grundschulen mit bis zu 15 Klassen sollten Sportanlagen nach Möglichkeit folgende Ausstattung aufweisen:

- Mehrzweckfeld (Richtwert: 22m x 44m)
- Laufbahn für Kurzstreckenlauf (4x à 1,22m x 60m)
- Weitsprung (6m x 8m mit 2x Anlauf)
- Hochsprung: optional
- Rasenspielfeld (40m x 60m)

3. Ergebnisse aus der Schülerbefragung

Frau Tengeler und Frau Roddis stellen mit Unterstützung von Schülern der Grundschule sehr lebhaft die Ergebnisse der Schülerbefragung zur Sportanlage vor, die an der Schule vom 13. bis 16. Februar stattgefunden hat. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse hängt auf Tafeln zur Ansicht in der Aula aus. Die vollständige Dokumentation der Schülerbefragung liegt der Grundschule Thadenstraße vor.

4. Seid dabei: Ideen, Wünsche und Anregungen für die Umgestaltung

Unter den folgenden Fragestellungen wurde eine Annäherung an das Thema versucht:

1. Wie nutzen Sie/Ihr die Sport- und Spielflächen heute? (Tafel 1)
2. Was soll so bleiben, wie es ist? (Tafel 2)
3. Was möchten Sie/Ihr verändern oder verbessern? (Tafel 3)

Die drei genannten Fragen wurden nacheinander von den Teilnehmern durch Wortmeldungen bearbeitet. Die Wortbeiträge zu den drei Fragen wurden auf Karten geschrieben und für alle Anwesenden sichtbar jeweils an eine Tafel gehängt.

Die anschließende Zuordnung der einzelnen Wortbeiträge zu vorbereiteten bzw. ergänzten Themengruppen (Clustern) erhöht die Übersichtlichkeit bei der Ergebnisübersicht.

⇒ siehe dazu Abbildungen der Tafeln auf den folgenden Seiten

Tafel1



Tafel 2



Tafel 3



5. Zusammenfassung

Die Teilnehmer sprechen sich abschließend mehrheitlich für eine Umgestaltung aus, die die folgenden grundsätzlichen Elemente enthält:

Erhalten bleiben sollen:

- Schulgrenzen: die Zugehörigkeit der Anlage zur Grundschule soll erkennbar bleiben
- Freie Zugänglichkeit der Plätze
- Größe der Plätze
- Spiel- und Sportfunktion der Anlage als Fußballplatz
- Sprunggrube

Verändert/verbessert werden sollen:

- Einheit von Schule und Sport-/Spielanlage soll trotz des dazwischen liegenden Durchgangs zwischen Keplerstraße und Thadenstraße hervorgehoben werden
- Möglichkeiten für unterschiedliche Ball- und Bewegungsspiele: Fußball-, Handball-, Hockey-, Basketballspielen, Skaten und Eislaufen mit den entsprechenden Ausstattungsmerkmalen ⇒ Markierungen / Tore / hohe Ballfangzäune, neuer Belag
- Platz für spontane Spiele, z.B. Kletter- und Balanciergeräte
- Wahrnehmungspark
- Mädchenarena (müsste von der Schule noch konkretisiert werden, wenn Idee in die Planung mit aufgenommen werden soll)
- Ausstattung der Plätze mit Beleuchtung, Tribüne, weitere Sitzmöglichkeiten und Toilette
- Der kleinere der beiden Sportplätze soll vergrößert werden.

Die Punkte unter „Sonstiges“ werden als nicht umsetzungsfähig angesehen:

- Überdachung des Sportplatzes: ist, ebenso wie eine Teilüberdachung, zu teuer (unabhängig von der Ausführung) und kann daher nicht realisiert werden
- Hundeklo: ist auf dem Gelände der Sport- und Spielplätze nicht möglich bzw. nicht geeignet
- Schulgarten: die Einrichtung eines Schulgartens braucht einen geschützten Ort, der auf den öffentlich nutzbaren Sport- und Spielflächen nicht gegeben ist.
- Fischteich: die Einrichtung eines Fischteiches braucht einen geschützten Ort und zugleich einen Ort mit Beaufsichtigung (Lehrer). Beides ist auf den öffentlich nutzbaren Sport- und Spielflächen nicht gegeben.

6. Verabredung und Verabschiedung

Die 2. öffentliche Veranstaltung findet statt am:

Dienstag, 17. April 2007 um 19 Uhr in der Aula der Grundschule Thadenstraße statt

Die steg bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme und dankt der Grundschule Thadenstraße für die Bereitstellung der Aula für die Veranstaltung.

Info: Dieses Protokoll sowie die Terminankündigung zur nächsten Veranstaltung können Sie auch im Internet herunterladen unter www.steg-hh.de.

steg mbH, 05.03.2007